

Schmetterling des Jahres

Kaisermantel

Im lichten Mischwald fliegt der Kaisermantel, einer der auffälligsten Tagfalter. Er setzt sich mit ausgebreiteten Flügeln auf Blüten, um Nektar zu saugen. Im Gegensatz dazu parken die meisten Nachtfalter mit zusammengeklappten Flügeln; das sind übrigens immer vier einzelne, wobei aber ein Vorder- und ein Hinterflügel ziemlich fest ineinander verhakt sind.

In diesem Monat März werden sie allerdings garantiert keinen fliegen sehen. Aber vielleicht „zu Fuß“ wandern? Jetzt im zeitigen Frühjahr suchen die winzigen Raupen, die im Herbst geschlüpft sind und in Rindenspalten überwintert haben, ihre Futterpflanzen auf: Veilchen! Bei der Eiablage im Hochsommer hat das Weibchen darauf geachtet, dass der Wanderweg kurz bleibt, indem sie nach Veilchen in der Nähe des Ablageplatzes gefahndet hat. Die Raupen sind unverkennbar: Oben zwei gelbe Längsstreifen, überall ragen gelbbraune Dornenreihen nach außen.

Glücklicherweise sind die Wälder in Wiesenbach selten dunkle Fichtenforste ohne Bodenvegetation, eher dominieren Misch- oder Buchenwälder. Passt sehr gut zu mehreren Veilchenarten, die etwas Licht brauchen und im März schon austreiben. Und deshalb sehen wir um Wiesenbach dann im Zeitraum Ende Juni bis Anfang September häufig Kaisermäntel fliegen. Besonders beliebte Nektarpflanzen sind Wasserdost, Engelwurz oder Disteln. Also schauen Sie beim Sommerspaziergang im Wald nach wegnahen Lichtinseln, die mit solchen Hochstauden bewachsen sind. Wohnen Sie nahe am Wald, lohnt sich das Pflanzen von Sommerflieder-Büschen (Buddleja): Der lockt mit viel Nektar verschiedene Schmetterlingsarten an, darunter auch den Kaisermantel. Aber ach: Keine Schmetterlingsraupe mag Blätter vom Sommerflieder fressen! Also auch Kohlarten pflanzen, die sind bei vielen Raupen sehr gefragt!

Weibchen des Kaisermantels sind eher gelb mit mehr schwarzen Flecken an der Vorderkanten der Flügelfläche; die Männchen erscheinen eher orange und haben an den Vorderkanten weniger schwarze Flecken, dafür duftende Schuppen, um die Damen zu betören.

Vieeeeel mehr Schmetterlinge wünscht sich der BUND Wiesenbach

Ulrich Buck



Foto: Roland Kalb